

Def. 45015

Paris, 1<sup>te</sup> Sept. 1862.

Lieber Freund!

Vielen Dank für Deinen theil-  
nehmenden Brief. Leider kann  
ich ihn nicht mit guten Nach-  
richten erwidern; bis jetzt  
hat sich bei meiner armen Schwester  
noch nichts geändert.

Indessen habe ich die Absicht  
Dir demnächst mündlich über  
alles Rede zu stehen was Dich  
interessiren kann, und Pflöffe  
hinmit, bewaffnet mit Deinem

alten Einladungen, an Dein  
Thor und frage ob Du mir's  
Donnerstag Vormittag aufthun  
willst.

Ich brauche Dir nicht zu  
sagen, dass wenn ich Dir  
irgend ungelegen komme, d. h.  
Du gerade sehr viel zu thun hast  
oder im Begriffe bist vielleicht  
eine Reise zu machen od. was  
sonst immer, Du Dich  
gar nicht störst sondern mich  
nur umgehend davon benachrichtigst.  
Falls ich keinen

Absagebrief erhalten, so reise  
ich übermorgen Mittwoch (3<sup>t</sup> Sept.)  
Abend von hier ab u. komme  
dennoch Donnerstag Vormittag  
zu Dir.

Wahrscheinlich wird Larwadey,  
der nach Turin reisen will, die  
Fahrt bis Celoz mit mir machen;  
wenn das der Fall ist, wird  
er Dir's noch anzeigen.

Herrliche Grüsse an Deine  
Frau.

Hoffentlich sehne ich Dich  
bald Dein

Adolf Lieber

